

Herbert
Grönemeyer

nichts gestellt, nichts künstlich. Wo sonst könnte ein Oberbürgermeister sagen: „Kultur – das ist in Bochum der VfL, ohne sich dafür Ärger einzuhandeln? Im Ruhrgebiet ist das anders; da hängen die Ratsherren auch mit einem Ohr am Radio, wenn Bundesliga und Ratssitzung kollidieren.“ – Man merkt, er hat's mit dem Fußball und da sogar bis zum Kreisligaspieler gebracht.

Die anderen Titel dieser LP haben freilich mit einer Hommage an das Ruhrgebiet nichts mehr zu tun, kein Konzeptalbum also (das er sowieso haßt). Grönemeyer: „Ich bin kein Bergarbeiter-Caruso, ich bin auch kein Arbeiterkind, aber ich habe Bochum viel zu verdanken.“

Seine LP hat viele Themen, hat etwas von einem Gespräch – ohne Botschaft, ohne Patentlösungen. Zum Beispiel das Thema „Männer“ (als Single ausgekoppelt). Herbert Grönemeyer: „Ich finde Männer als Kreatur lustig, die Widersprüchlichkeit – wie unangenehm die sein können: hier ölig,

ekelhaft, da wehmütig und weich. Und weil ich selber einer bin, beschreibe ich Sachen, die ich von mir kenne, wie ich in allen Songs nur singe, wozu ich einen direkten persönlichen Bezug habe ...“

Äußerst betroffen hat ihn bei einem Besuch in Amerika die Tatsache gemacht, daß es dort inzwischen ein Videospiele gibt – „Germany 85“ – das jeder mit nach Hause nehmen kann und bei dem Deutschland als atomares Schlachtfeld fungiert. „Was wir brauchen, ist Selbstbewußtsein für unser Land, bevor die falsche Seite sich das auf ihre Fahnen schreibt“, meint der Künstler und schrieb dazu in seinem Lied „Amerika“: „Amerika/ich hab' Angst vor deiner Phantasie/deinem Ehrgeiz“ ... und ruft dabei über den großen Teich: „Amerika/ prügel, wenn du dich prügeln mußt/in deinem eigenen Land“. Politisches klingt auch an in dem Titel „Jetzt oder nie“; obwohl sich Herbert Grönemeyer nicht als Politsänger eingeordnet wissen

will. In diesem Lied warnt er vor der Lethargie eines bequemen, unkritischen Lebens und fordert auf, sich „jetzt oder nie“ zu engagieren, denn „wer ewig schluckt, stirbt auch von innen“! Schön schmachten und seufzen kann man bei dem Song „Flugzeuge im Bauch“, dem Lied von einem, der sich von einer unglücklichen Liebe (oder vielmehr von ihrer Seite aus erkalteten Liebe) trennen will und fleht: „Gib mir mein Herz zurück/bevor's auseinanderbricht“. Oder der Titel „Fangfragen“: „Das ist natürlich ein völlig ironisches Lied über rasende Eifersucht, die völlig unbegründet ist: „Du triffst einen anderen Mann/ was ich nicht beweisen kann/aber ich hab so ein Gefühl: Ein Drama, wenn man nur den Text liest, eine Tragikomödie, wenn man die Musik dazu hört“, so der Autor und Interpret.

Genug der verbalen Amtshilfe – Grönemeyers Musik und Texte sprechen für sich selbst. Anhören sei hiermit wärmstens empfohlen!

Aktuelle LP: „Bochum“ – 1C 066 146 9051 EMI

Aktuelle Single: „Männer“ – 1C 006 146 9067 EMI

HERBERT GRÖNEMEYER

- 1956 Geburt am 12. April in Göttingen
- 1963 Einschulung in Bochum
- 1966 Staatliches Gymnasium und Beginn der Klavierstunden
- 1968 Erste Band
- 1974 Schluß mit Klavierstunden, erste Kompositionen für Schauspielhaus Bochum
- 1975 Abitur, Beginn des Studiums (Rechts- und Musikwissenschaften)
Engagement als musikalischer Leiter und Schauspieler ans Schauspielhaus von Intendant Peter Zadek
- 1975 Engagements an folgenden Bühnen:
–81 Schauspielhaus Bochum, Schauspielhaus Hamburg,
Freie Volksbühne Berlin, Staatstheater Stuttgart,
Schauspielhaus Köln
- Gespielt hauptsächlich unter Regie von Peter Zadek:
u. a. Melchior (Frühlingserwachen), Prinz Florizel (Wintermärchen)
Andere große Rollen: Till Uhlenspiegel, Lorenzo (Kaufmann von Venedig),
Graf Orlovski (Fledermaus)

Musik geschrieben u. a. für „Ein Wintermärchen“,
„Groß und Klein“,
„Kaufmann von Venedig“,
„Wie es Euch gefällt“,
„Schatten eines Rebellen“,
„Die Geisel“

Kino- und Fernsehfilme:

- 1976 DIE GEISEL, Regie: Peter Zadek
- 1978 UNS REICHT DAS NICHT, Regie: J. Fimm – (Hauptrolle)
- 1979 DAHEIM UNTER FREMDEN, Regie: P. Keglevic – (Hauptrolle)
- 1980/81 DAS BOOT, Regie: W. Petersen – (Hauptrolle)
- 1982 DIE FRÜHLINGSSINFONIE, Regie: P. Schamoni – (Hauptrolle)
- 1983 DIE EWIGEN GEFÜHLE, Regie: P. Beauvais – (Hauptrolle)

Schallplatten:

- 1979 als Leadsänger der Gruppe Ocean, LP „Ocean Orchestra“
im Eigenvertrieb
- 1981 LP „Total Egal“
- 1983 LP „Gemischte Gefühle“
- 1984 LP „Bochum“ (erste LP bei EMI Electrola) 1C 066 146 9051
Single „Männer/Amerika“ 1C 006 146 9067